

Kältereport Nr. 25 / 2022

geschrieben von Chris Frey | 13. August 2022

Christian Freuer

Vorbemerkung: Und wieder haben sich diverse Meldungen über Kalt-Ereignisse angesammelt. Hierzulande ist ja immer noch nur die Hitze in den Schlagzeilen, ganz neu erweitert durch eine Gletscherschmelze in den Alpen „im Rekordtempo“. Aber wie in den letzten Meldungen dieser Ausgabe unten deutlich wird, sind in höheren nördlichen Breiten einschließlich der Arktis Vorgänge zu beobachten, die es wohl nie in die Medien schaffen werden.

Aber natürlich steht der Südwinter derzeit im Vordergrund.

Meldungen vom 27. Juli 2022:

Skigebiet in Neuseeland muss schließen – wegen zu viel Schnee!

Die Skigebiete der südlichen Hemisphäre erleben eine „großartige Saison“ mit „massiven Schneestürmen, die meterhoch Schnee auf die Berge schütten“, berichtet [snowbrains.com](https://www.snowbrains.com).

Die neuseeländische Skisaison ist laut [unofficialnetworks.com](https://www.unofficialnetworks.com) rekordverdächtig, und eine Reihe von Skigebieten kämpft damit, bei all dem Neuschnee geöffnet zu bleiben.

Das Skigebiet Mt. Lyford musste erneut schließen, nachdem sich meterhohe Schneemassen aufgetürmt hatten. Es war einfach nicht mehr erreichbar!



[Bildquelle](#)

...

Seltene Kühle erfasst die UAE und Oman

Die seltenen kühlen und regnerischen Tage, die diese Woche in Oman und den Vereinigten Arabischen Emiraten UAE herrschten, wurden von den Medien ebenfalls ignoriert.

Gestern, um 14:45 Uhr Ortszeit, erreichte Al Ain eine Höchsttemperatur von „nur“ 28,8 °C – ganze 16 K unter dem Juli-Durchschnitt (44,8 °C).

Der Regen hat sich heute (27. Juli) weiter nach Westen und auch nach Norden bis nach Dubai und Abu Dhabi ausgedehnt – ein Novum für den Monat Juli.

...

Es folgen noch Beiträge zur tendenziösen Klima-Berichterstattung in den USA und über die bislang sehr ruhige atlantische Hurrikan-Saison.

Link:

<https://electroverse.co/too-much-snow-closes-nz-ski-resort-rare-cool-down-sweeps-uae-and-oman-quiet-atlantic-hurricane-season/>

Meldungen vom 28. Juli 2022:

Nach der 2-tägigen Hitzewelle erleidet Großbritannien ungewöhnliche Juli-Kälte (2,9°C)

Es ist elf Tage her, dass das Vereinigte Königreich seine 48 Stunden Hitze ertragen musste, seit diese warme Wolke afrikanischer Luft auf dem Rücken eines schwachen und welligen meridionalen Jetstreams anomal weit nach Norden geweht ist und Klimaextremisten in rekordverdächtige Anfälle von Bettnässerei versetzt hat (wofür sie sich jetzt sicher schämen).

In Großbritannien und weiten Teilen Nordfrankreichs hat der Sommer in dieser Woche eine Pause eingelegt – sehr niedrige Temperaturen für den späten Juli haben weite Landstriche heimgesucht, wobei am Mittwochmorgen in Sennybridge, Wales, Tiefstwerte von 2,9 °C gemessen wurden – der niedrigste Wert für Ende Juli seit Jahrzehnten.

...

Auch hierzulande gab es jüngst in manchen Gebieten ungewöhnlich kühle Nächte – was in dem Medien-Getöse über Hitze und Trockenheit völlig unterging. Näheres hierzu findet man auf dem Blog des „Schneefans“ [hier](#) in seinem jüngsten Beitrag.

Sommer-Schnee in Alaska

Eine weitere Region des Planeten, von der behauptet wird, dass sie „in Vergessenheit gerät“, ist Alaska.

Zur Enttäuschung der Klimaschützer war es in letzter Zeit in weiten Teilen des US-Bundesstaates ungewöhnlich kalt. In der Beringstraße gab es im Juli heftige Schneefälle und auf Inqaliq (Little Diomedede) wurde Schneegestöber beobachtet.

Schnee im Juli ist höchst ungewöhnlich, sagt Rick Thoman, Klimaspezialist bei ACCAP/IARC an der UAF.

Die Flusstäler lagen nahe am Gefrierpunkt, insbesondere in der Region Bristol Bay, und die Tiefsttemperaturen brachen den bisherigen Rekord von 1970 (3,9 °C), der am 23. Juli in King Salmon gemessen wurde.

Nach Berichten des NWS fällt in der Gegend von Fairbanks Schnee, während ich schreibe – auch das ist eine Seltenheit für den Juli.

...

Link:

<https://electroverse.co/uk-suffers-unusual-july-chills-2-9c-37-2f-summer-snow-in-alaska-fertilizer-cuts-in-canada-and-germany/>

Meldungen vom 1. August 2022:

Der Juli in der Antarktis ist erneut kälter als im Mittel ausgefallen

Die vorläufige Durchschnittstemperatur in der Antarktis für Juli liegt vor, und wie erwartet war es ein kalter Monat am unteren Ende der Welt.

Die Südpolstation verzeichnete im vergangenen Monat eine Durchschnittstemperatur von -61,2 °C, was ganze -1 °C unter der Basislinie 1991-2020 und etwa -1,4 °C unter dem Durchschnitt 1981-2010 liegt – ein weiterer Hinweis darauf, dass sich der antarktische Kontinent in den letzten Jahrzehnten tatsächlich abgekühlt hat.

Für weitere Informationen klicken Sie bitte auf die untenstehenden Links. Mehr dazu [hier](#) und [hier](#). Beides wurde aber in früheren Kältereports erwähnt.

...

Rekord-Kühle in Madagaskar

Im Juli war es im gesamten Inselstaat Madagaskar ungewöhnlich kühl, selbst in den Küstenregionen.

Während des gesamten Monats wurden Rekordtiefstwerte oder rekordverdächtige Tiefstwerte erreicht, darunter 15,8 °C in Diego Suarez, 14,9 °C in Nosy Be, 15,6 °C in Majung und 13 °C in Fort Dauphin.

„Hier in Madagaskar haben wir einen ungewöhnlich kalten, langen Winter mit Temperaturen unter 10 Grad Celsius in der Nacht und ohne Heizung

oder Isolierung. Die Menschen sind darauf nicht vorbereitet und haben wirklich Mühe, sich warm zu halten“, sagte die ehemalige BBC-Journalistin und derzeitige Kommunikationsleiterin der von der WHO geleiteten globalen COVID-19-Zugangsinitiative, Charlotte Baker, die, wie ich hinzufügen möchte, die extreme Kälte in Madagaskar gerne auf die „globale Erwärmung“ schiebt – was sollte man angesichts dieser Referenzen auch anderes erwarten?

...

Starke Schneefälle sorgen für die Sperrung von Straßen in Neuseeland

Starke Schneefälle haben in Teilen der neuseeländischen Südinsel zu Straßensperrungen geführt und die Stromversorgung lahm gelegt.

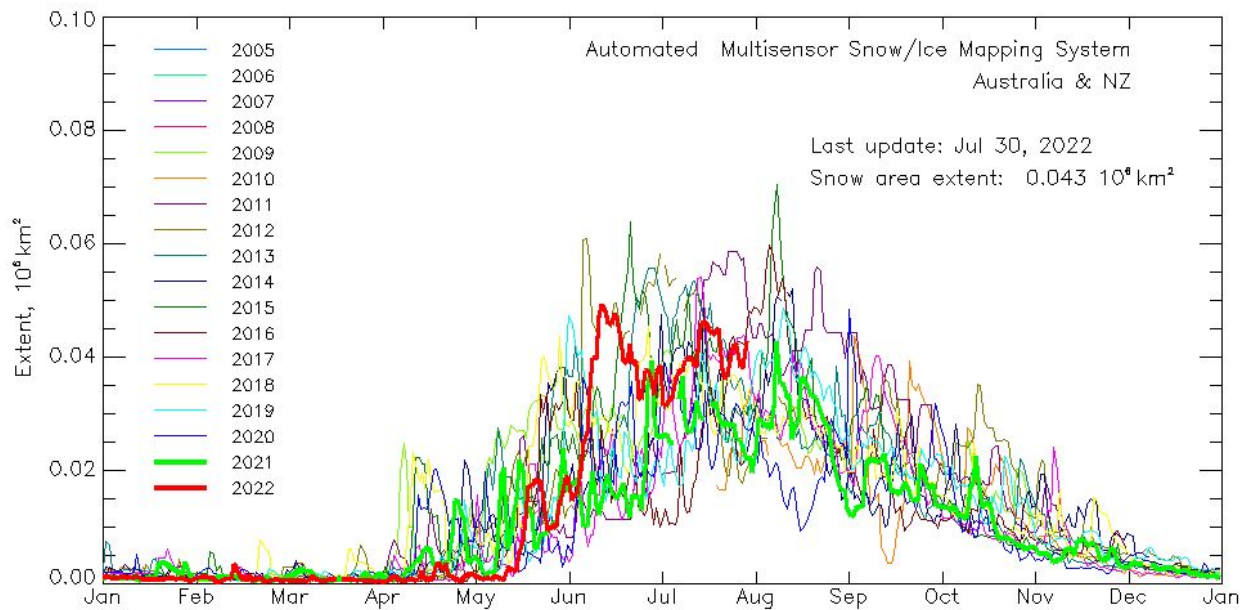
Das Hochland von Canterbury und die Alpenpässe gehörten zu den schneereichsten Gegenden.

Das Skigebiet Mt Dobson musste am Sonntag geschlossen werden, nachdem über Nacht weitere 12 cm Schnee gefallen waren.

...

Die rekordverdächtigen und anhaltenden Kälteeinbrüche dieser Saison wurden von beeindruckenden Schneemengen begleitet, sowohl in Australien als auch in Neuseeland.

Dies wird in der folgenden GMASI Australien/Neuseeland Schneehöhengrafik veranschaulicht, die zeigt, dass das Jahr 2022 (rote Linie) über den meisten der letzten Jahre liegt:



Graphik: GMASI – globalcryospherewatch.org

Link:

<https://electroverse.co/another-cold-month-antarctica-record-chills-in-madagascar-heavy-snow-closes-nz-roads/>

Meldungen vom 3. August 2022:

Frostige Nächte in Südafrika

Außerordentlich kalte Nächte haben jüngst das südafrikanische und namibische Hochland heimgesucht.

Am 1. August wurde im südafrikanischen Sutherland ein Tiefstwert von -12,2 °C gemessen, in Graaff Reinet waren es -6 °C.

Der Rekordfrost hat sich auch auf Namibia ausgewirkt, wo in der Hauptstadt Windhoek -3,9 °C gemessen worden sind.

Unter diesem Link steht vor dieser Meldung ein längerer Beitrag zu Gas-Rationierung in Europa. Nach dieser Meldung folgt eine Warnung vor weiteren extremen Schneefällen und Kälte in Neuseeland. Darüber wird nach deren Eintreten in den Kältereports berichtet.

Link:

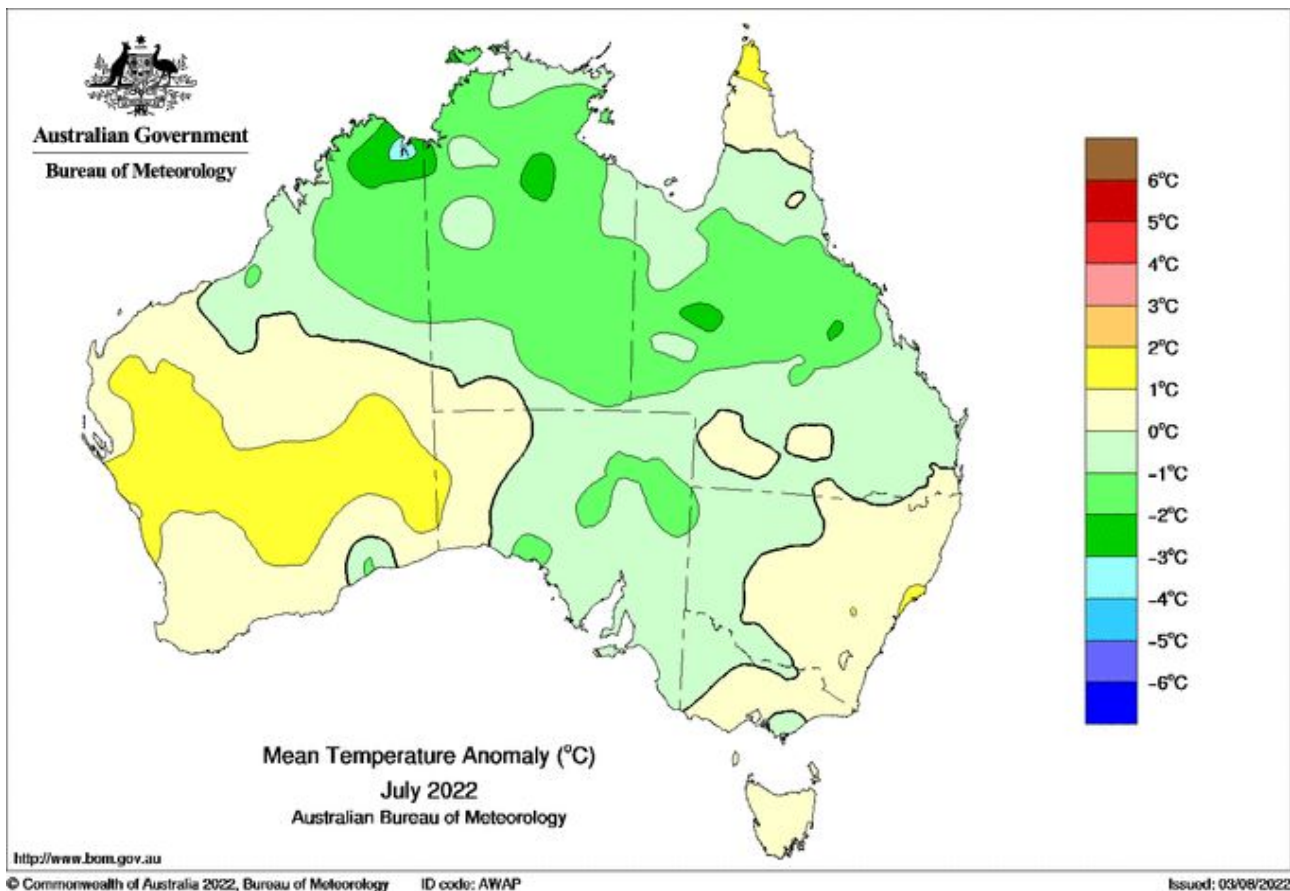
<https://electroverse.co/europe-rationing-gas-more-msm-lies-freezing-southern-african-nights-unusually-cold-outbreak-to-hit-nz/>

Meldungen vom 4. August 2022:

Kalter Juli in ganz Australien

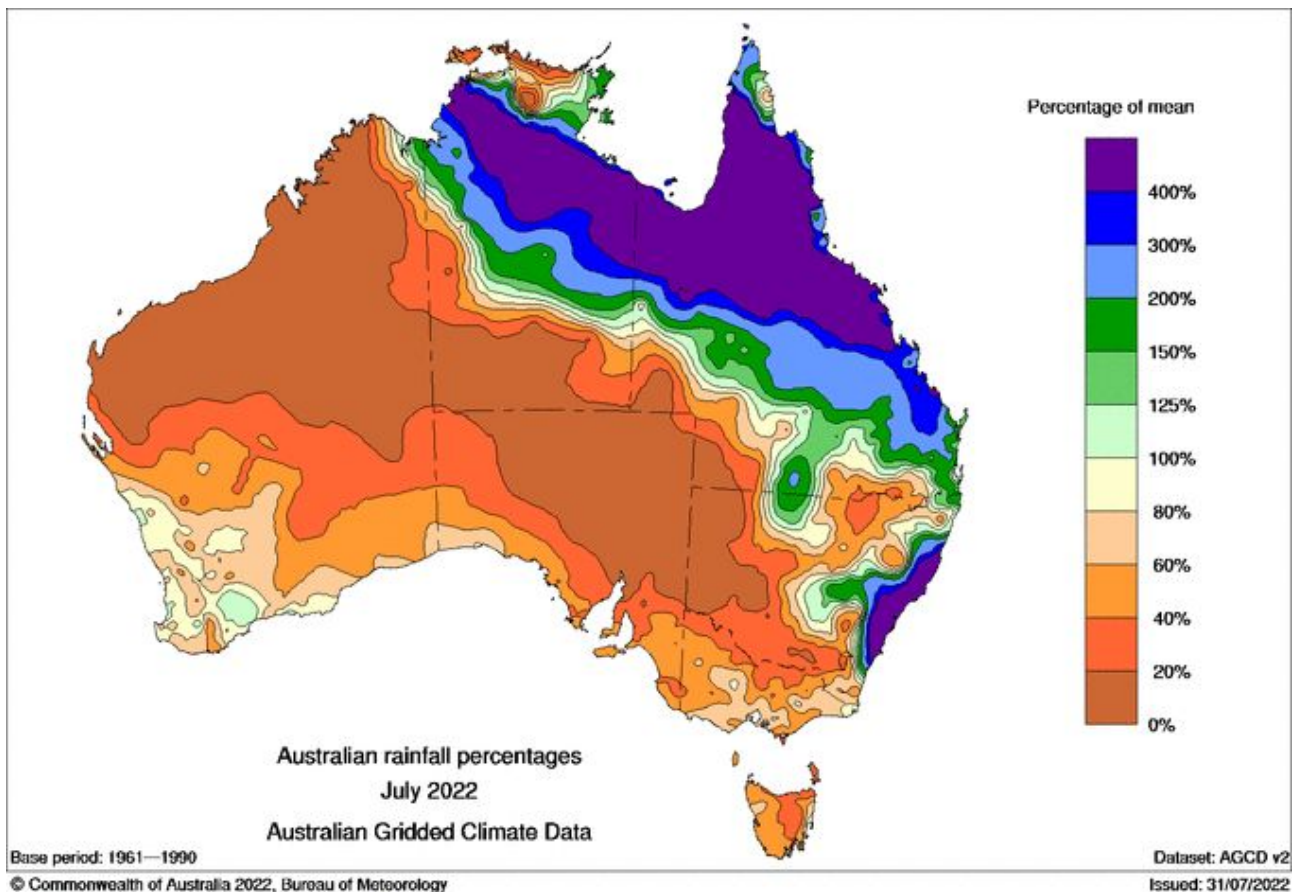
Selbst nach Angaben des Daten manipulierenden, den UHI ignorierenden „Bureau of Meteorology“ war der Juli 2022 in ganz Australien ein kalter Monat.

Den offiziellen Daten zufolge schloss das Land als Ganzes mit einem durchschnittlichen Juli-Wert, der etwa $-0,8^{\circ}\text{C}$ UNTER dem Durchschnitt von 1991-2020 lag. Der Monat lag auch um $0,16^{\circ}\text{C}$ UNTER der Basislinie 1961-1990 – einer historisch kalten Ära.



Mittlere Temperaturanomalie für Juli 2022 [BoM].

Im Westen und Süden war es trocken, im Norden und Osten sehr nass (mit Rekordregen in Sydney).



Regenmengen in Prozent für Juli 2022 [BoM].

Monatliche Kältewelle in ganz Skandinavien

Wie in Australien war der Juli auch in Skandinavien anomal kalt – eine Tatsache, die im Widerspruch zur Katastrophen“-Rhetorik der Medien in Bezug auf Europa in diesem Sommer steht.

Norwegen

Der Juli 2022 endete in Norwegen mit einer Temperaturanomalie von $-0,3^{\circ}\text{C}$ UNTER dem multidekadischen Durchschnitt.

Im hohen Norden, in der Finnmark, war es mild und nass – hier fielen fast 200 % der durchschnittlichen Niederschläge – und in den meisten anderen Teilen, insbesondere in den zentralen und südwestlichen Gebieten, war es kalt und trocken – hier wurden Werte von 2 K unter der Norm registriert.

Schweden

Auch in Schweden war der Juli 2022 ein unterdurchschnittlich kalter Monat.

Am auffälligsten war die Kälte in den zentralen Teilen. Hier wurden Messwerte zwischen $-0,5^{\circ}\text{C}$ und -1°C UNTER der Norm registriert.

Im Süden war es trocken und im Norden nass.

Das war auch zu erwarten, denn das große, in weiten Teilen Europas bestimmende Hochdruckgebiet lag über Skandinavien. Auf seiner Nordseite fanden die atlantischen Wettersysteme weit im Norden ihren Weg nach Osten.

Dänemark

Der Juli 2022 endete in Dänemark mit einer Durchschnittstemperatur, die um 0,5 °C unter der mehrjährigen Basislinie lag.

Dänemarks unterdurchschnittlich kalter Juli kam trotz einer kurzen Hitzewelle mit Höchstwerten am 20. Juli bei 35,9 °C (der zweithöchste Wert des Landes) und die MSM in eine weitere erbärmliche, schlecht informierte Panik trieb.

Die Logik, die Daten und die historische Dokumentation legen jedoch nahe, dass kurze Hitzewellen bei der Bestimmung des Klimazustands so gut wie nichts bedeuten – sie können und werden IMMER auftreten, selbst in den Tiefen einer ausgewachsenen Eiszeit.

Alle drei Meldungen werden mit den jeweiligen Graphiken belegt.

Link:

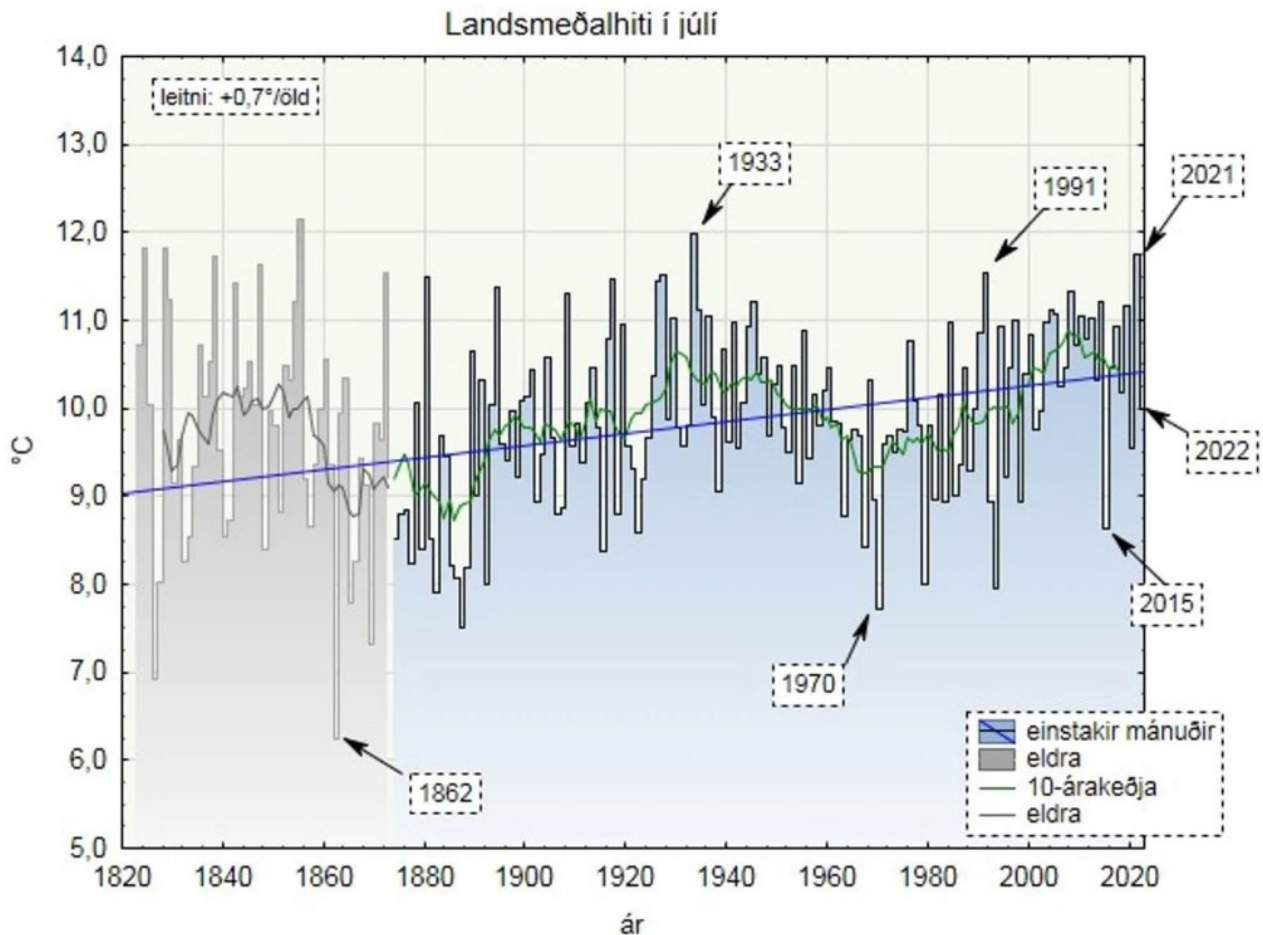
<https://electroverse.co/quiet-sun-blue-jets-and-super-sprites-cold-july-in-australia-monthly-chills-across-scandinavia/>

Meldungen vom 8. August 2022:

Auch in Island: Kälter als im Mittel

Die isländische Juli-Durchschnittstemperatur lag bei 10 °C und damit 0,4 °C unter dem multidekadischen Durchschnitt.

Dies ist ein ziemlicher Unterschied zum Juli des letzten Jahres, welcher der wärmste in Island seit 1933 war:



Die obige Abbildung zeigt die durchschnittlichen Juli-Temperaturen in Island bis zurück ins Jahr 1822 (obwohl die Jahre vor 1874 aufgrund ihrer Unzuverlässigkeit im Allgemeinen mit Vorsicht zu genießen sind).

Dennoch ist das Diagramm faszinierend, da es eindeutig ein natürliches Steigen und Sinken der Temperatur im Laufe der Zeit zeigt: ein weiteres perfektes Beispiel dafür, dass das Klima auf der Erde, wie alles andere auch, zyklisch und niemals linear ist.

Das Jahr 1933 – der wärmste Juli in Island seit Beginn der Aufzeichnungen – markierte den Höhepunkt des vorherigen Erwärmungszyklus' (vor dem heutigen), der 1890 begann und etwas mehr als vier Jahrzehnte dauerte. Nach 1933 ging es dann bis 1970 bergab – eine weitere rund 40-jährige Periode.

Ich behaupte, dass die moderne Erwärmung in Island im letzten Jahr, im Jahr 2021, endete – dem wärmsten Juli des Landes seit 1933.

...

Skibetrieb im südlichen Afrika

Lesotho, ein winziges Gebirgskönigreich innerhalb Südafrikas, hat einen obskuren geografischen Anspruch auf Ruhm: Es ist das einzige Land der

Erde, in dem jeder Zentimeter seines Territoriums mehr als 1.000 Meter über dem Meeresspiegel liegt.

Kalte Winter sind im südlichen Afrika zwar nicht allzu selten, aber Schnee ist es auf jeden Fall, und Skigebiete sind noch seltener.

...

Noch mehr Schnee in *Down Under*

Der australische Bundesstaat Victoria ist auf dem besten Weg, seine stärkste Skisaison aller Zeiten zu erleben, berichtet theage.com.au. Dank rekordverdächtiger Schneefälle konnten die Pisten in Victoria schon Wochen früher als üblich geöffnet werden.

Der Geschäftsführer des australischen Skigebietsverbandes Colin Hackworth sagte, dass die Besucherzahlen voraussichtlich Rekorde brechen werden, was er auf den frühen Start in Kombination mit dem großen Wunsch nach Skifahren nach zwei Jahren Pandemie-bedingter Einschränkungen zurückführt.

...

Link:

<https://electroverse.co/colder-than-average-iceland-skiing-in-s-africa-now-down-under-farmers-almanac-foresees-frigid-u-s-winter/>

Meldung vom 9. August 2022:

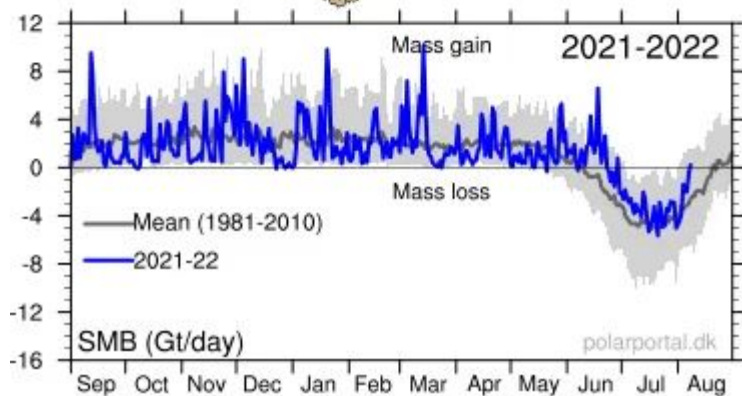
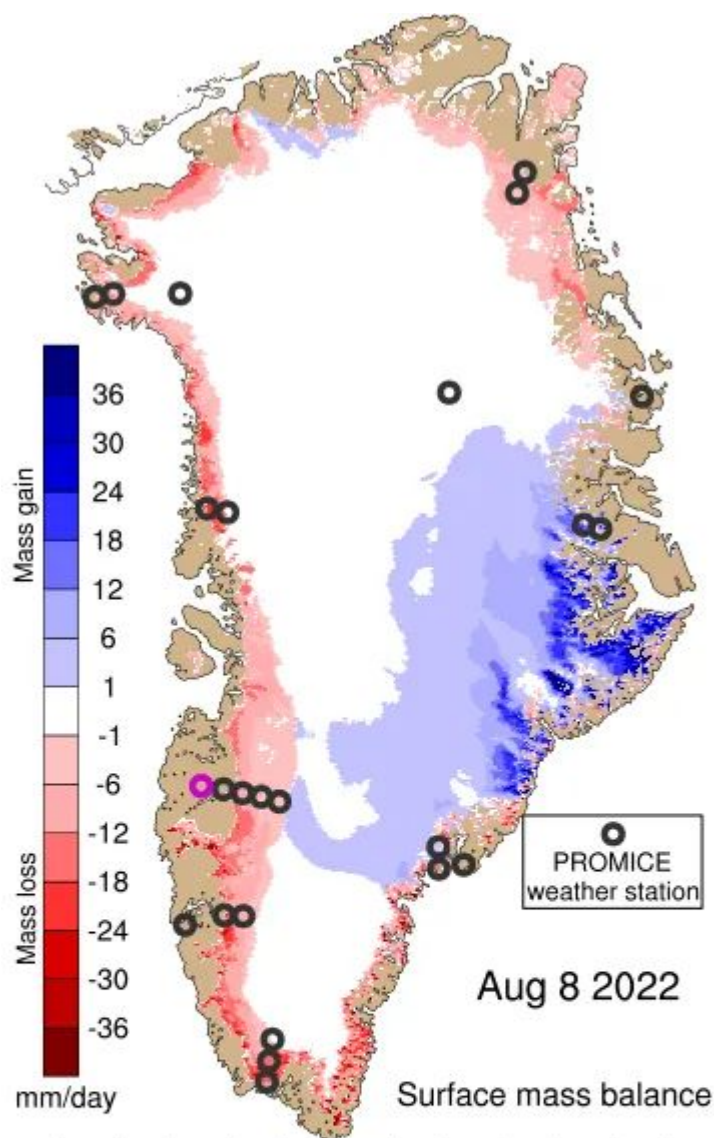
SchneeZUWACHS in Grönland – mitten im Sommer

Der Sommer 2022 hat in Grönland unterdurchschnittliche Temperaturen gebracht – weit unter der multidekadischen Norm.

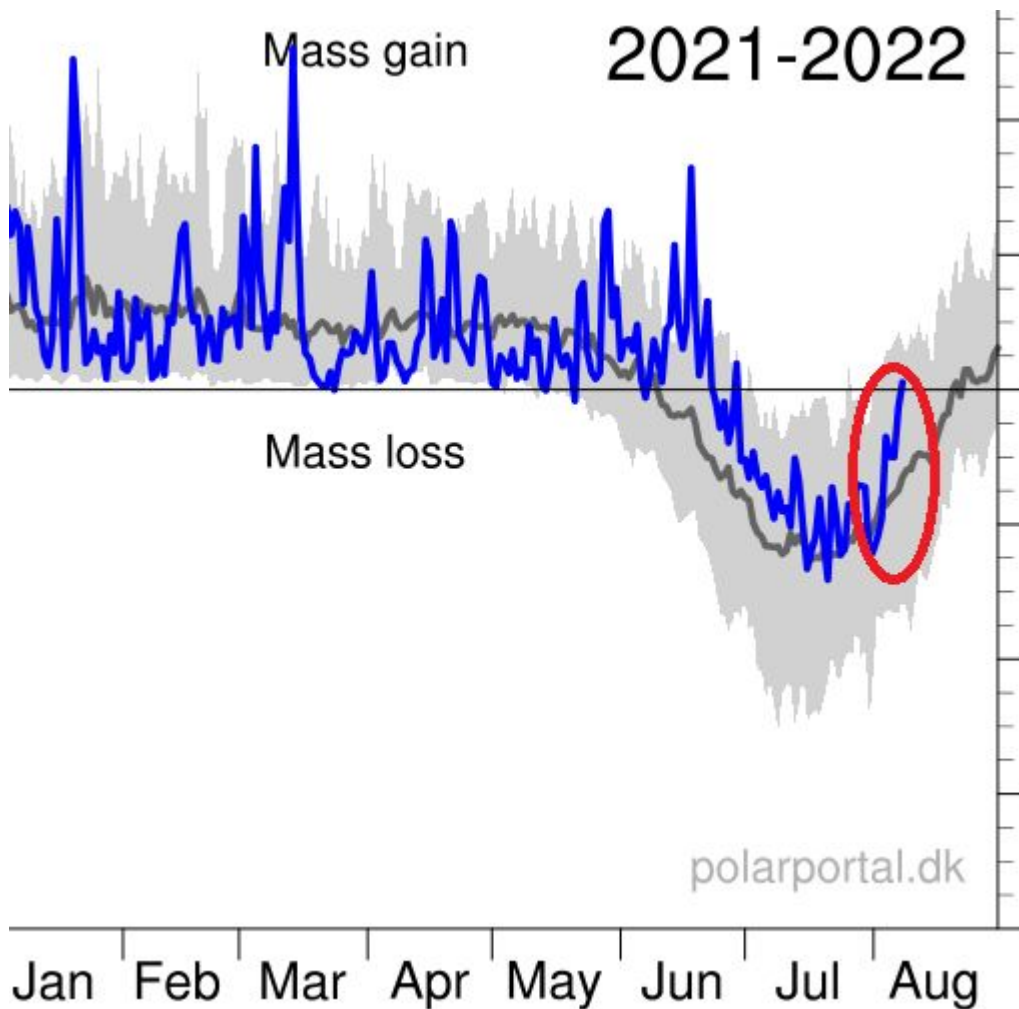
Die jüngsten Daten des Dänischen Meteorologischen Instituts, einer Behörde, die mit der Überwachung der grönländischen Oberflächenmassenbilanz (SMB) betraut ist – einer Berechnung, mit der der „Gesundheitszustand“ eines Gletschers bestimmt wird – zeigen beeindruckende Zuwächse auf dem gesamten Eisschild.

...

Normalerweise verzeichnet das grönländische Eisschild Anfang August tägliche SMB-Verluste von etwa 4 Gigatonnen. Am Montag, dem 8. August, verzeichnete die größte Insel der Welt, die seit Jahrzehnten laut unerbittlicher Propaganda dem Untergang geweiht ist, jedoch einen Zuwachs von 0,5 Gigatonnen:



Bei näherer Betrachtung zeigt sich auch, dass das Eis im Sommer 2022 unglaublich gut abschneidet und sich in den letzten drei Monaten über dem Mittelwert von 1981-2010 (graue Linie) gehalten hat, abgesehen von ein paar kurzen Einbrüchen im Juli:



Zuwächse zu dieser Jahreszeit sind *weder normal noch unerheblich*.

Und was sie auch tun – zusammen mit dem Zerreißen der CAGW-Hypothesen – ist, dass sie etwas zutiefst Unheimliches über die traditionellen Medien enthüllen. Hätten diese Institutionen auch nur ein Minimum an Interesse an der Berichterstattung über die Wahrheit, würden sie sich mit dem gestrigen Ereignis befassen, ehrliche Fragen stellen und vielleicht sogar die Theorie der „globalen Erwärmung“ insgesamt in Frage stellen.

...

Link:

<https://electroverse.co/greenland-is-gaining-ice-in-the-middle-of-summer/>

Schneefall in der Stirling Range, während antarktische Kaltluft über Westaustralien hinwegfegt

Wie vorhergesagt schneite es am Dienstag in der Stirling Range in Westaustralien, nachdem die Lufttemperaturen in der Höhe drastisch gesunken waren und nahezu ideale Bedingungen für Schneegestöber schufen.

...

Im vergangenen Jahr wurde in der Stirling Range mindestens fünfmal Schnee registriert, was dem Rekord von vor 53 Jahren entspricht – ein Datenpunkt, der als weiteres Signal für die Abkühlung des Erdklimas dienen kann.

Rekord-Saison hält neuseeländische Skigebiete für eine zusätzliche Woche offen

Die südlichen Skigebiete Neuseelands freuen sich über die hohen Besucherzahlen und bleiben dank der guten Schneelage eine Woche länger geöffnet.

Coronet Peak und Treble Cone haben beschlossen, sich eine zusätzliche Woche zu gönnen und erst am 2. Oktober zu schließen.

Der Geschäftsführer des Coronet Peak Nigel Kerr sagte, die Entscheidung sei ihm leicht gefallen: „Das 75. Jahr wird ein sehr denkwürdiges Jahr werden, unter anderem wegen der Schneefälle und der Anzahl der Skifahrer auf dem Berg.“

Kerr schloss: „Wir sind sehr nahe an einer Rekordsaison dran, wenn nicht, dann war es auf jeden Fall unsere beste Saison seit langem.“

...

Es folgt unter diesem Link noch ein längerer Ausblick auf Energie-Rationierungen in Europa.

Link:

<https://electroverse.co/snow-western-australia-boomer-season-keeps-new-zealand-ski-fields-open-brits-braced-for-winter-blackouts/>

Meldungen vom 11. August 2022:

Nochmals seltener Sommer-Schnee in Alaska

Zu einem ungewöhnlichen Sommer-Schneegestöber war es diese Woche in Denali, Süd- und Zentralalaska gekommen, wo die Temperatur etwa -6°C unter der klimatologischen Norm liegt.

Nach Angaben des Klimaspezialisten Rick Thoman haben sich am Dienstagmorgen in der Nähe des Denali NPS-Hauptquartiers „ein oder zwei Zentimeter matschiger Schnee“ angesammelt, was „das vierte

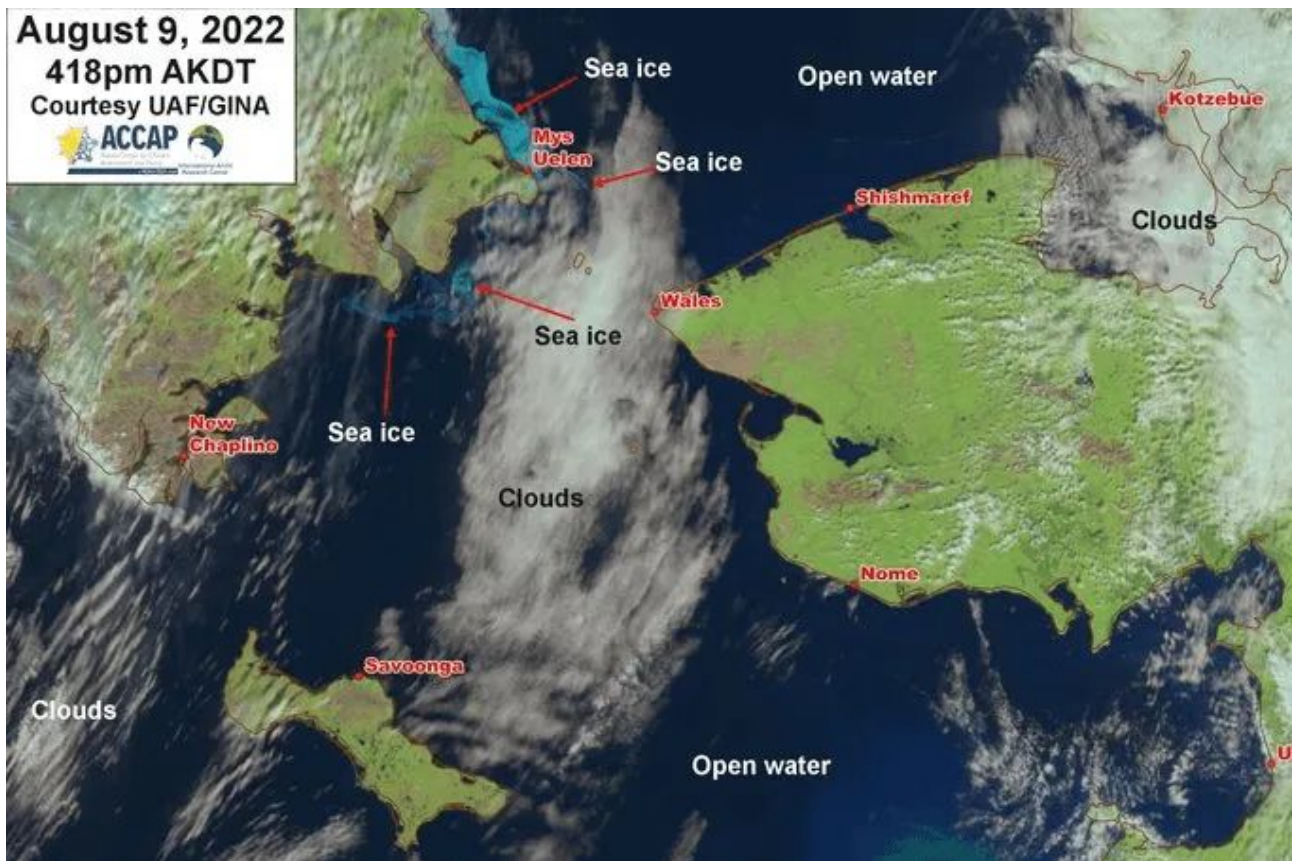
aufgezeichnete Ereignis seit 1923 zu sein scheint, bei dem sich [Sommer-]Schnee am Hauptquartier angesammelt hat“.

...

Eis in der Bering-Straße weigert sich zu schmelzen

Und wenn wir schon einmal in diesen nördlichen Gefilden sind, sollten wir uns ein weiteres seltenes Ereignis vor Augen führen: Sommerliches Meereis in der Beringstraße.

Am 9. August – dem letzten Datenpunkt – ist das Eis entlang der nördlichen Tschukotka-Küste geblieben, was zum Teil auf die anhaltende Kälte und die Nordwinde zurückzuführen ist. Das Eis hat sich jetzt sogar südlich des Ostkaps verlagert, wie das VIIRS-Falschfarbenbild von NOAA20 zeigt:



Das Meereis der nördlichen Hemisphäre hat sich im Jahr 2022 gut gehalten.

Es hat sich nicht nur geweigert so zu schmelzen, wie es die Jahreszeit vorsieht, sondern auch, wie es die AGW-Parteischrift fordert.

Wo auch immer man hinschaut – ob in Alaska, der Arktis oder auf Grönland – das Meereis erweist sich in diesem Sommer als sehr robust und hartnäckig.

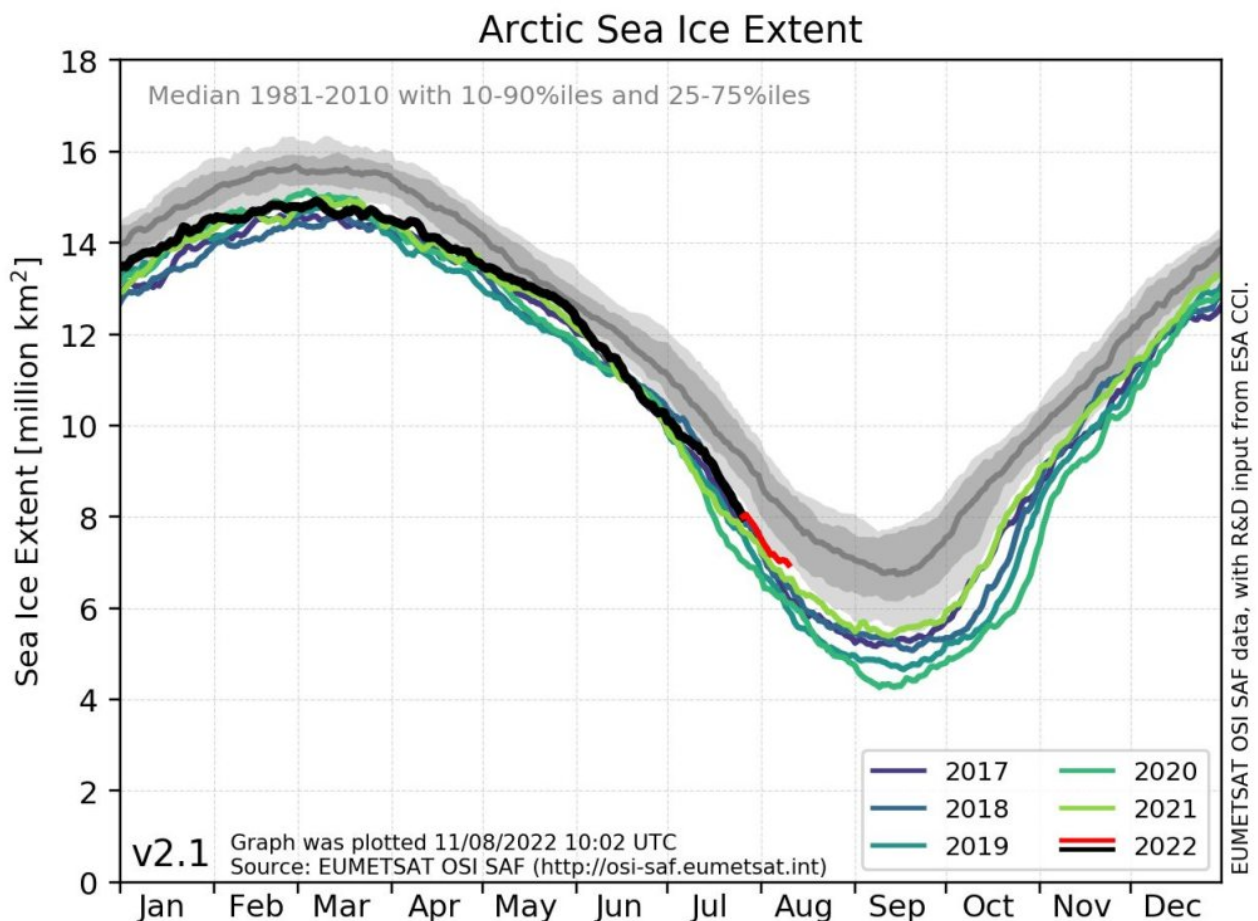
...

Es folgen unter diesem Link noch drastische Beispiele von Manipulationen historischer und aktueller Temperatur-Aufzeichnungen seitens der NASA.

Link:

<https://electroverse.co/snow-hits-alaska-bering-strait-sea-ice-refuses-to-melt-nasa-noaa-erase-arctics-1940s-warming/>

Tatsächlich zeigen auch die Daten des DMI eine deutlich größere Eisbedeckung in der Arktis zu dieser Jahreszeit als während der vergangenen Jahre. Dass die dieses Jahr repräsentierende rote Kurve in der folgenden Graphik jetzt aus der Kurvenschar der anderen Jahre auftaucht zeigt, dass das jahreszeitlich übliche Abschmelzen des arktischen Meereises in diesem Jahr deutlich langsamer vor sich geht als während der letzten Jahre:



Arktische Meereis-Ausdehnung am 11. August 2022. [Quelle](#)

wird fortgesetzt ... (mit Kältereport Nr. 26 / 2022)

Redaktionsschluss für diesen Report: 11. August 2022

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE